



# Klage wegen ehrverletzender Worte?

*Der Verein gegen Tierfabriken prangert in zwei Fällen die Haltung von Kaninchen an und be-  
gibt sich auf elektronischem  
Weg in rechtlicher Hinsicht  
auch aufs Glatteis.*

ANDREAS ANDEREGG

**FRAUENFELD** - Auf einem Flugblatt, das der Verein gegen Tierfabriken (VgT) nach eigener Aussage in einer Auflage von 10000 Stück hergestellt und in Frauenfeld verteilt hat, greift er zwei Halter von Kaninchen in der Stadt an. Im einen Fall handelt es sich um eine Tierhaltung beim Schulhaus Herten, die als schlechtes Vorbild für die Kinder bezeichnet werden. «Die Abwartfamilie Urech hält ihre Kaninchen dauernd eingesperrt in einem Kasten - und das ausgerechnet auf dem Pausenplatz... Im Gespräch zeigte sich Frau Urech völlig uneinsichtig», heisst es. Auf der Homepage kommt dann eine Aussage, die für den VgT rechtliche Folgen haben könnte: «Die Sturheit von Frau Urech zeigt

einmal mehr, dass man bei solchen Leuten mit Reden nicht weiterkommt. Ihr auffälliges Übergewicht lässt vermuten, dass sie viel Fleisch isst und wohl darum ihre Augen vor dem Tierelend verschliessen muss.»

## Im ersten Moment sprachlos

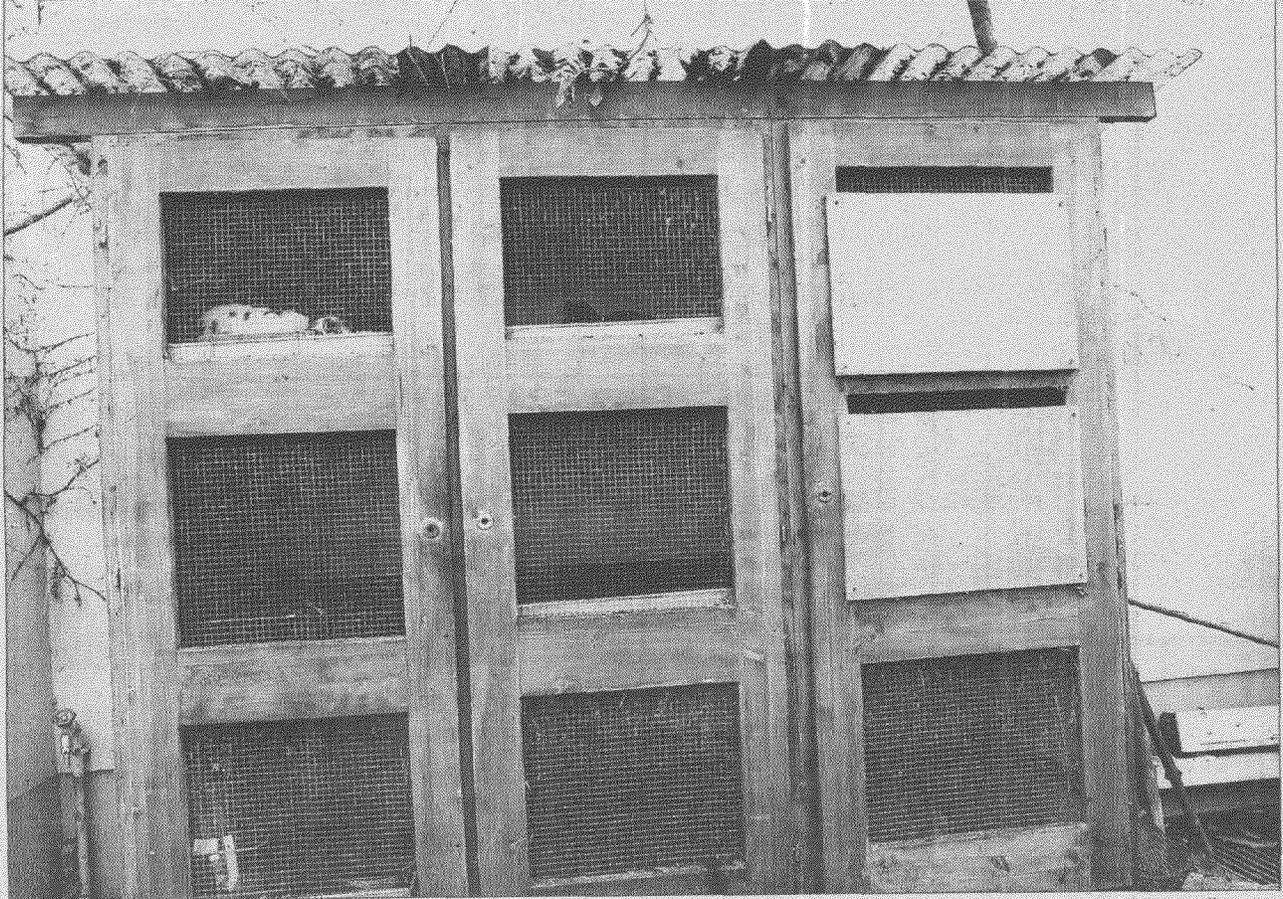
Schulhausabwartin Ruth Urech verschlug es im wahrsten Sinne des Wortes die Sprache, als sie mit dieser Aussage konfrontiert wurde. Sie, die übrigens keinesfalls als «auffällig übergewichtig» zu bezeichnen ist, prüft nun das Einreichen einer Klage wegen Ehrverletzung. Wie verlief denn der Besuch des VgT damals? «Herr Kessler war im letzten Sommer hier und war bereits am Weglaufen, als ich ihn sah. Ich rief ihn zurück und wir sprachen kurz miteinander. Dabei forderte er mich auf, die Tiere auf der Schulwiese zu platzieren. Worauf ich sagte, dass diese Wiese zum Turnen und Spielen für die Kinder dient. Zudem sei die Gefahr zu gross, dass Füchse oder Hunde unsere Hasen fressen. Da hat er sich vor mich aufgepflanzt und gesagt: Wir haben auch an-

dere Methoden. Dann ist er gegangen.»

Ein Besuch vor Ort zeigte, dass die Kaninchen der Familie Urech über bessere Platzverhältnisse verfügen als viele ihrer Artgenossen. Je vier Tiere teilen sich drei Abteile in einem Stall, bei dem die Zwischenwände Durchgänge aufweisen. Auf Grund der Ereignisse wird der Kaninchenstall demnächst von offizieller Seite unter die Lupe genommen, wie Jörg Cadisch vom kantonalen Veterinäramt seinerseits ankündigte.

## Vorwürfe unberechtigt

Einen solchen Augenschein bereits vor einiger Zeit genommen hat der Tier-schutzbeauftragte im zweiten Fall, den der VgT auf seinem Flugblatt anprangert. «Es handelt sich in jener Kaninchenhaltung um einen ganz normalen Stall, der in einem Anbau platziert ist und genügend Tageslicht bekommt», sagte Cadisch dazu. Auch sei bei diesem Stall der vorgeschriebene, abgedunkelte Bereich vorhanden; «durch die Bauweise des Stalls gilt der hintere Teil als abgedunkelter Bereich, wie ich mich beim Bundesamt für Veterinärwesen rückversichert habe.»



**In den beiden oberen Etagen des Kaninchenstalls beim Schulhaus Herten sind je vier Hasen untergebracht. Dank der Öffnungen in den Zwischenwänden verfügen sie über je drei Abteile, wovon eines abgedunkelt ist.**

BILD: SUSANN BASLER